



Dr. Doeblin

Gesellschaft für
Wirtschaftsforschung mbH

Snippet 25/03

15. Juli 2025

Bevölkerungsumfrage zur Wirtschaftskompetenz von Politikern

Friedrich Merz gewinnt an Wirtschaftsprofil

Deutlicher Zuwachs im Halbjahresvergleich – aber noch Image-Schwächen bei Frauen / Alice Weidel verteidigt Spitzenplatz / Leichter Ergebnisverlust für Söder / Wagenknecht und Klingbeil in den Top 5

Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) gelingt trotz schlagzeilenstarkem Koalitionsdonner ein beeindruckender Zugewinn seines Wirtschaftsprofils in der Bevölkerung. Noch im Januar 2025 sprachen ihm nur 18 Prozent der Bevölkerung Respekt für seine Wirtschaftskompetenz aus. In der aktuellen bundesweiten Bevölkerungsumfrage der Dr. Doeblin Wirtschaftsforschung im Juni/Juli 2025 bei 1005 Personen im Alter von 16 bis 65 Jahren kann Merz mit 26 Prozent sein Ergebnis nun deutlich verbessern. Bedanken kann sich Merz hierfür vor allem bei Männern: 34 Prozent von ihnen schätzen aktuell seine Wirtschaftskompetenz – satte 10 Prozent mehr als zu Jahresbeginn. Im Gegensatz hierzu verfügt Merz nach Ansicht von nur 18 Prozent der Frauen über Wirtschaftskompetenz. Immerhin kann er sich bei Frauen um 5 Prozent verbessern.

Alice Weidel verteidigt Platz an der Sonne

Der Image-Malus bei Frauen kostet Merz die Spitze im Politiker-Ranking. Den Platz an der Sonne verteidigt daher Alice Weidel (AfD); sie legt nochmals um drei Prozent auf nun 31 Prozent zu. Frauen wie Männer bestätigen ihr zu gleichen Anteilen Wirtschaftskompetenz. Seit Mitte 2022 verzeichnet Weidel praktisch durchgehend eine trendhaft positive Entwicklung ihres Wirtschaftsprofils.

Markus Söder (CSU) verliert mit 24 Prozent leicht an Ansehen seiner Wirtschaftskompetenz. Damit erringt er Platz 3 im Politiker-Ranking der Wirtschaftskompetenz. Den zweiten Rang vom Jahresanfang muss er an Friedrich Merz abgeben. Trotz des Verlustes ihres Bundestagsmandates wiederholt Sahra Wagenknecht (BSW) mit 21 Prozent ihr Ergebnis von Januar. Wegen des nach vorne gerückten Friedrich Merz büßt aber auch sie einen Platz ein.

Klingbeil, Dröge und Reichinnek mit Achtungserfolgen

Einen Achtungserfolg verbucht der neue Finanzminister Lars Klingbeil mit 20 Prozent Anerkennung für seine Wirtschaftskompetenz (Rang 5). Er wird von Frauen wie Männern zu gleichen Anteilen gelobt. Mit 13 Prozent Zustimmung zu ihrer Wirtschaftskompetenz gelingt auch der Linke-Fraktionsvorsitzenden Heide Reichinnek ein gutes erstes Ergebnis. Ihr sind die Frauen mehr als die Männer gewogen. Bei den Grünen fällt die seit Jahren trendhafte Ergebnis-Verbesserung von Katharina Dröge auf, die sich nun auf 12 Prozent – nach 7 Prozent zu Jahresanfang – steigern kann. Entgegen der Wähler- und Mitgliederstruktur der Grünen genießt sie ein höheres Ansehen bei Männern als bei Frauen.

/2

FDP mit leichtem Aufwind

Der neugewählte FDP-Spitzenmann Christian Dürr kann sich über einen 3-prozentigen Zuwachs auf 10 Prozent freuen, nachdem er bereits in den vorausgegangenen Halbjahren von einem positiven Trend profitierte. Wie Wagenknecht kämpft er von der parlamentarischen Seitenlinie aus erfolgreich um öffentliche Wahrnehmung seiner Wirtschaftskompetenz. Den FDP-internen Spitzenplatz muss er allerdings dem Alt-Liberalen Wolfgang Kubicki überlassen, der 17 Prozent der Bevölkerung von seiner Wirtschaftskompetenz überzeugt. Dürr wie Kubicki schneiden jeweils bei Männern überproportional gut ab – was eben im Umkehrschluss auch bedeutet, dass sie wie Friedrich Merz von Frauen nur zu unterdurchschnittlichen Anteilen für ihre Wirtschaftskompetenz geschätzt werden.

Wirtschaftsministerin Katharina Reiche hinterlässt noch keinen Eindruck

Das Abschneiden von Wirtschaftsministerin Katharina Reiche (CDU) mit 6 Prozent Anerkennung ihrer Wirtschaftskompetenz kann man sich wohl am ehesten mit ihrer noch kurzen Amtszeit erklären. Unter den 21 präsentierten Spitzenpolitikern – jeweils drei pro Partei – lässt sie nur Amira Mohamed Ali (3 Prozent) vom BSW hinter sich.

Verbessertes Wirtschaftsimage der Spitzenpolitiker seit der Bundestagswahl

Studienleiter Jürgen Doeblin: „Die Wertschätzung der Bevölkerung für die Wirtschaftskompetenz der Spitzenpolitiker verbesserte sich seit der Bundestagswahl quer über alle Parteien hinweg. Dies ist wohl auch nicht anders zu erwarten: Regierungs- und Oppositionsparteien positionieren sich nach einer Wahl personell und inhaltlich neu, auch in der Wirtschafts- und Finanzpolitik. Besonders für Regierungspolitiker kann sich das Kompetenz-Image im Zeitverlauf allerdings auch wieder eintrüben. Nach dem Amtsantritt von Bundeskanzler Olaf Scholz im Dezember 2021 billigten ihm im Sommer 2022 immerhin 22 Prozent der Bevölkerung Wirtschaftskompetenz zu. Wirtschaftsminister Robert Habeck brillierte gar mit 29 Prozent. Im Dezember 2024 erfuhren sie nur noch von 17 Prozent Anerkennung für ihre Wirtschaftskompetenz. Die Bevölkerung verfügt offenbar über ein waches Gespür für die Kompetenz von Politiker-Aussagen.

(Tabellarische Darstellung der Ergebnisse sowie Technische Erläuterungen s.u.)

Tabellarische Darstellung der Ergebnisse

Tab. 1: Bei welchen dieser Politiker meinen Sie: wenn es um Wirtschafts- und Finanzthemen geht, betrachte ich diese als ziemlich kompetent?

Rang Juli 2025	Politiker	Partei	Alle Werte in Prozent						
			Jun 2022	Dez 2022	Jun 2023	Dez 2023	Juli 2024	Dez 2024	Juli 2025
1	Alice Weidel	AfD	13	17	19	21	20	28	31
2	Friedrich Merz	CDU/CSU	27	26	17	17	18	18	26
3	Markus Söder	CDU/CSU	n.e.	n.e.	20	26	27	26	24
4	Sahra Wagenknecht	BSW	19	16	15	15	22	21	21
5	Lars Klingbeil	SPD	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	20
6	Wolfgang Kubicki	FDP	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	17
7	Heide Reichinnek	Die Linke	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	13
8	Katharina Dröge	B90/Die Grünen	6	5	9	6	7	7	12
9	Jan van Aken	Die Linke	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	11
9	Sören Pellmann	Die Linke	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	11
11	Tino Chrupalla	AfD	9	8	9	10	11	11	10
11	Christian Dürr	FDP	n.e.	n.e.	n.e.	4	5	7	10
13	Sandra Detzer	B90/Die Grünen	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	8
14	Malte Kaufmann	AfD	8	9	8	12	10	9	7
14	Christian Leye	BSW	n.e.	n.e.	n.e.	6	5	7	7
14	Marie-Agnes Strack- Zimmermann	FDP	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	7
17	Verena Hubertz	SPD	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	6
17	Matthias Miersch	SPD	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	6
17	Britta Haßelmann	B90/Die Grünen	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	6
17	Katharina Reiche	CDU/CSU	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	6
21	Amira Mohamed Ali	BSW	7	6	8	6	6	6	3
	<i>Keine dieser Politiker</i>		33	34	35	33	30	30	28

Rangfolge nach Ergebnis Juli 2025

n.e. = nicht enthalten

Tab. 2: Wirtschaftskompetenz: Aufschlüsselung nach Geschlecht der Befragten für ausgewählte Politiker / Dez 2024 vs Juli 2025

	Alle Werte in Prozent					
Politiker	Dez 2024	Juli 2025	Dez 2024	Juli 2025	Dez 2024	Juli 2025
	Gesamt		Männer		Frauen	
Alice Weidel	28	31	32	30	25	31
Friedrich Merz	18	26	24	34	13	18
Markus Söder	26	24	30	25	23	22
Sahra Wagenknecht	21	21	21	17	21	24
Lars Klingbeil	n.e.	20	n.e.	20	n.e.	20

Rangfolge nach Ergebnis Gesamt Juli 2025
n.e. = nicht enthalten

Technische Erläuterungen

Methodik	Online-Umfrage bei den Mitgliedern des Bevölkerungspanels von Dynata, einem weltweit führenden Anbieter von Bevölkerungsdaten. Quoten-Stichproben mit bevölkerungsentsprechenden Anteilen bei Alter (16 bis 65 Jahre), Geschlecht, Bundesland und Bildungsstand. Für jede Partei wurden den Befragten drei Politiker vorgegeben. Die ausgewählten Politiker konnten Mitglieder der Bundesregierung, einer Bundestagsfraktion oder der Führungsgremien einer Partei sein. Auswahlkriterium war eine Zuständigkeit für Wirtschafts- bzw. Finanzthemen. Zur besseren Lesbarkeit und zur Ergebnis-Vergleichbarkeit der jahrzehntelang identischen Frageformulierungen in unseren Umfragen verwenden wir das generische Maskulinum. Die in unseren Studien verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders gekennzeichnet – auf alle Geschlechter. Copyright für Fragestellungen: Dr. Doeblin Gesellschaft für Wirtschaftsforschung mbH, Berlin 2022-2025. Url dieses Dokuments: https://bit.ly/wirtschaftskompetenz_umfrage_juli2025_beve
Zeitpunkte und Stichprobengrößen der Umfragen	Die Zeitpunkte der Umfragen werden in den Tabellen benannt. Feldarbeit der aktuellen Studie: 26. Juni bis 7. Juli 2025. Stichprobengröße jeweils ca. 1000 Personen.

Wir suchen mit den Instrumenten der Markt- und Meinungsforschung empirische Antworten auf Fragestellungen aus Wirtschaft und Politik. Die Ergebnisse stellen wir in unseren Berichten objektiv, ohne Agenda-getriebene Prägung vor. Wenn wir Vermutungen äußern, die den Bereich datengestützter Erkenntnisse überschreiten, machen wir dies deutlich.
Renate und Jürgen Doeblin